

Kunst-Verein

Zu Besuch in der Basler Tonhalle

Der Kunst-Verein war im neuen und erweiterten Stadtcasino zu Gast.

Da sassen einige Mitglieder des Allschwiler Kunst-Vereins (AKV) in jungen Jahren einst auf der Klagemauer (sie bestand bis Ende der 1970er-Jahre) – vor ihnen die abgestellten Autos auf dem Barfi, weit hinter ihnen die Klassenzimmer auf dem Münsterhügel, denen sie eben entronnen waren und links das Stadt-Casino, in dem sie immer wieder zu Schülerkonzerten eingeladen wurden. So die ersten Erinnerungen ans Casino bei der Klagemauer.

Und die Gegenwart: Vierzig Mitglieder und Freunde des Allschwiler Kunst-Vereins folgen zwei Führerinnen durch das neue, erweiterte Stadtcasino, interessiert, neugierig, fasziniert – alle Sinnesorgane offen für spannende, überraschende Informationen. Vor kurzer Zeit hat der AKV noch die Rettungsgraben unterhalb des Musiksaals besucht – klösterliche Erinnerungen! Und jetzt die neuen Räume, die Treppenaufgänge, die Kronleuchter – so hell wie die Augen der AKV-Mitglieder! Der Hans-Huber-Saal in seiner kleinen Feierlichkeit – und dann gings in den Musiksaal, die bekannte Basler Tonhalle, die dank ihrer raumakustischen Qualität in-



Der Kunst-Verein erkundigte die Räumlichkeiten des Basler Stadtcasinos – darunter auch den grossen Musiksaal.

Foto Susanne Bitterli

ternational ein hohes Ansehen genießt. (Da etwas Wehmut seitens des Autors: Der Allschwiler Musik- und Ausstellungssaal im Mühlehall in der jetzigen Gestaltung genießt ja auch ein regional hohes Ansehen.) Nach eineinhalb Stunden verlässt der AKV mit Eindrücken und persönlichen «Bhaltis» gefüllt dieses

Gebäude, dort wo die Klagemauer einst stand. Beim Kaffee dann keine Klagen, nur die Anregung für Weiteres: Es konnten nicht alle kommen – plant ihr nochmals eine Führung? Da wird der AKV nun erst mal die Interessenmeldungen abwarten.

*Jean-Jacques Winter,
Allschwiler Kunst-Verein*

Milchhüsli

Neuer Name und neue Zusammenarbeit

AWB. Das Käsespezialitätengeschäft Káz by Regiobale von Pierre Coulin im Milchhüsli Allschwil ist neu Teil der Wyniger Gruppe und ändert seinen Namen auf Milchhüsli beider Basel. «Auf der Suche nach einem regionalen Partner, welcher die Idee der regionalen Rohstoffverarbeitung mitträgt», sei man bei der Wyniger Gruppe fündig geworden. Mit ihr «möchten wir zukünftig einen gemeinsamen Weg gehen, neue Ideen entwickeln und Synergien nutzen können», schreibt das Milchhüsli in einer Medienmitteilung. Mit der Zusammenarbeit habe man neue Möglichkeiten, die Produkte und die Werte der Firma bekannter zu machen.

Die Wyniger Gruppe ist eine Unternehmensgruppe mit dem Schwerpunkt in der Gastronomie und Hotellerie, das ursprünglich aus dem Teufelhof Basel hervorging. Inhaber und Geschäftsführer ist Raphael Wyniger. Die Gruppe betreibt mehrere Restaurants, Hotels, ein Catering sowie verschiedene Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe mit insgesamt rund 350 Mitarbeitenden.

Pierre Coulin hat das Milchhüsli 2018 übernommen. Er richtete unter anderem dank einem Crowdfunding in den hinteren Räumen der Liegenschaft an der Baslerstrasse